

## 2. Unfall-Versicherung.

(Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts. Jahrgang X. 1894, Nr. 1.)

## A. Betriebe, Versicherte und Verletzte.

Nr.	Name	Anzahl der versicherungspflichtigen Betriebe im Jahre 1892	Durchschnitts- zahl <sup>1)</sup> der Personen	Verletzte in versicherungspflichtigen Betrieben bei entschädigungspflichtigen Unfällen					mit Erwerbs- unfähigkeit von weniger als 13 Wochen <sup>3)</sup>	
				Bestand aus den Jahren vor 1892	Im Laufe des Jahres 1892 hinzugekommen		Winter- erwerbs- unfähigkeit von weniger als 13 Wochen <sup>3)</sup>	Sinter- erwerbs- unfähigkeit von weniger als 13 Wochen <sup>3)</sup>		
					überhaupt Ber- lehte <sup>2)</sup>	Darunter				
						dauernd völlig Erwerbs- unfähige				Ge- tödtete
<b>I. Gewerbliche G.-Genossenschaften.</b>										
1	Knappschafts . . . . .	1 992	424 440	11 739	4 182	412	830	1 863	30 281	
2	Steinbruchs . . . . .	15 709	252 800	3 728	1 160	23	176	407	3 306	
3	der Feinmechanik . . . . .	2 512	64 527	613	200	9	14	29	1 121	
4	Süddeutsche Eisen- und Stahl . . . . .	7 821	105 582	2 398	717	40	32	65	3 827	
5	Südwestdeutsche Eisen . . . . .	368	32 002	582	218	6	16	30	2 466	
6	Rheinisch-Westfälische Hütten- und Walzwerks . . . . .	256	89 458	2 659	880	24	75	182	11 063	
7	Rhein.-Westf. Maschinenbau- und Kleineisenindustrie . . . . .	5 614	92 138	1 980	625	5	30	58	4 249	
8	Sächsisch-Thüringische Eisen- und Stahl . . . . .	3 343	71 509	1 569	516	38	16	33	3 188	
9	Nordöstliche Eisen- und Stahl . . . . .	2 571	56 211	1 292	400	18	10	11	2 527	
10	Schlesische Eisen- und Stahl . . . . .	1 240	72 738	1 377	612	27	58	118	3 536	
11	Nordwestliche Eisen- und Stahl . . . . .	3 609	78 112	1 803	619	22	33	74	5 348	
12	Süddeutsche Edel- und Unebel- metall . . . . .	2 120	41 011	300	107	1	2	2	520	
13	Norddeutsche Edel- und Unebel- metallindustrie . . . . .	2 208	59 653	607	211	9	9	12	901	
14	der Musikinstrumenten- Industrie . . . . .	828	22 267	170	47	3	5	5	162	
15	Glas . . . . .	720	65 618	468	166	9	8	10	773	
16	Löpferei . . . . .	920	59 962	333	100	18	7	24	415	
17	Ziegelei . . . . .	12 743	252 959	2 257	697	59	92	166	2 060	
18	der chemischen Industrie . . . . .	5 393	103 020	2 182	600	83	78	180	4 241	
19	der Gas- und Wasserwerke . . . . .	1 160	27 660	432	125	15	15	37	1 037	
20	Leinen . . . . .	422	41 197	535	129	4	5	14	326	
21	Norddeutsche Textil . . . . .	2 080	117 293	1 120	249	4	13	25	1 099	
22	Süddeutsche Textil . . . . .	916	80 645	807	202	7	10	18	762	
23	Schlesische Textil . . . . .	423	43 169	473	112	8	5	7	308	
24	Textil- von Elßaß, Lothringen . . . . .	402	60 240	602	217	2	6	19	547	
25	Rheinisch-Westfälische Textil . . . . .	2 028	109 020	1 018	263	4	15	23	1 295	
26	Sächsische Textil . . . . .	3 081	153 135	1 277	308	8	18	44	1 052	
27	Seiden . . . . .	678	43 672	155	34	—	1	—	161	
28	Papiermacher . . . . .	1 283	58 797	1 646	420	20	40	100	1 259	
29	Papierverarbeitungs . . . . .	2 172	63 632	522	159	3	7	15	720	
30	Leberindustrie . . . . .	2 384	47 005	620	168	4	12	20	578	
31	Sächsisches Holz . . . . .	2 922	20 474	480	121	2	7	21	450	
32	Norddeutsche Holz . . . . .	21 354	136 988	3 782	1 288	3	64	124	3 428	
33	Bayerische Holzindustrie . . . . .	3 860	21 769	855	247	16	12	7	739	
34	Südwestdeutsche Holz . . . . .	7 119	36 810	712	181	20	10	21	620	
35	Müllerei . . . . .	37 828	86 995	2 443	709	24	91	122	1 704	
36	Nahrungsmittel-Industrie . . . . .	12 803	61 205	884	288	3	6	10	999	
37	Zucker . . . . .	461	98 870	1 589	414	26	55	112	1 903	
38	Brennerei . . . . .	8 108	41 843	858	266	7	28	61	685	
39	Brauerei und Mälzerei . . . . .	5 728	76 823	2 695	1 033	112	85	163	4 629	
40	Tabak . . . . .	4 587	107 468	119	59	1	—	—	300	

<sup>1)</sup> D. i. »die Zahl der Personen, welche die Betriebe bei voller oder laufender Thätigkeit im Rechnungsjahre in der Regel beschäftigt haben.« (Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts, 1888, S. 261.)

<sup>2)</sup> Für welche im Jahre 1892 Entschädigungen festgestellt sind. Verhältniß-Zahlen s. Uebersicht B, letzte Spalten.

<sup>3)</sup> Die Anzahl dieser nicht entschädigungspflichtigen Unfälle kann nur als annähernd zutreffend erachtet werden. Es ist anzunehmen, daß die Zahlen in Wirklichkeit etwas höher sind.